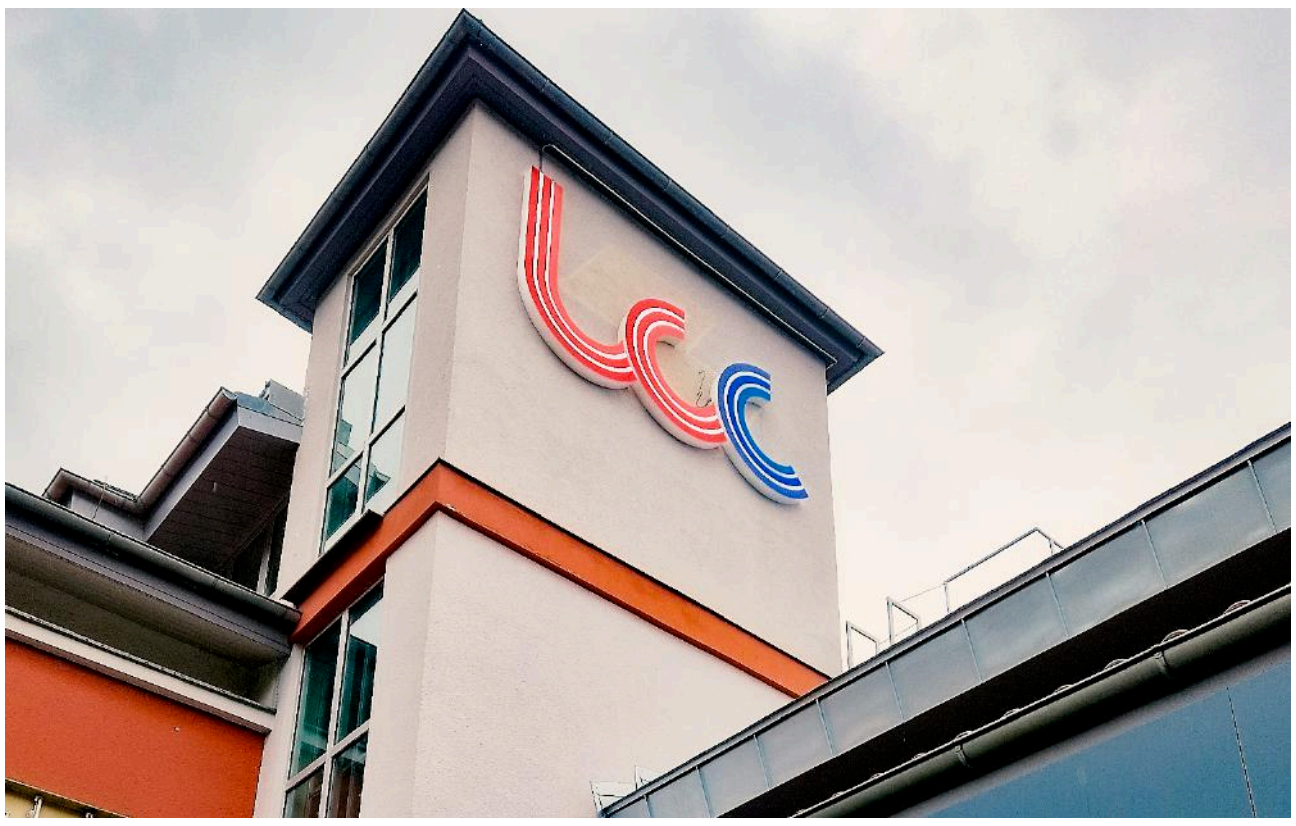
Wie der Campus international wird

HOCHSCHULE Etwa 30 Studenten aus dem Ausland starten im Oktober in ihr erstes Semester am Lucas-Cranach-Campus in Kronach. Welche Hürden ihnen im Alltag begegnen und wie die LCC-Stiftung bei der Bewältigung hilft.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **DANIELA PONDELICEK**

Kronach – Nicht wundern: Es könnte sein, dass man am kommenden Donnerstag einer etwas ratlos dreinblickenden Gruppe junger Leute in der Kronacher Innenstadt begegnet. Am 16. Oktober startet das Wintersemester auch am Lucas-Cranach-Campus – und mit ihm rund 60 Studenten in ihr allererstes Semester in Kronach. Höchste Zeit also, dass die „Erstis" die Stadt kennenlernen, in der sie ihre Studienzeit verbringen werden – und das passiert dann bei der Stadtrallye, die am vergleichsweise jungen Lucas-Cranach-Campus zu einer kleinen Tradition geworden ist.

In diesem Jahr wird diese „Schnitzeljagd" durch die Kronacher Innenstadt zumindest für einige Studenten jedoch zu einer besonderen Herausforderung. Nicht nur, dass sie sich in einer völlig fremden Stadt orientieren müssen – für sie liegt diese Stadt auch fernab ihrer Heimat. Am LCC ist der Masterstudiengang „Autonomes Fahren" ab kommendem Semester international – das heißt, er ist ab jetzt englischsprachig und spricht somit auch Studenten aus dem Ausland an.



60 „Erstis" starten im Oktober am LCC ins Wintersemester - 30 von ihnen kommen aus dem Ausland. Foto: Marco Meißner/FT-Archiv

Studenten brauchen Unterstützung

Hans Rebhan, Vorstand der Lucas-Cranach-Campus-Stiftung, hat in der vergangenen Woche einen Nachmittag mit den ersten beiden Neuankömmlingen aus Indien verbracht. Dabei habe er gesehen, mit welchen Schwierigkeiten die beiden Studenten kämpfen müssen. „Die Wohnung und der Job sind das erste, was die Studenten aus dem Ausland brauchen", so Rebhan. Aber die Liste lässt sich noch weiterführen: „Es geht dann aber sofort auch um die Sim-Karte fürs Handy, die es nur gibt, wenn man sich in der Stadt angemeldet hat." Dafür brauche es englischsprachige Formulare, die durch den LCC bereitgestellt werden. „Bei der Anmeldung von Strom und Internet sowie beim Bankbesuch müssen die Studenten ebenfalls unterstützt werden", so Rebhan. Und die „Studi-Wohnung" wolle schließlich auch eingerichtet werden. „Da werden die Studenten beim Gebrauchtwarenmarkt der Diakonie fündig."

Und zuletzt gehe es für sie nicht nur darum, bei der Stadtrallye die markantesten Orte in Kronach kennenzulernen. „Sie brauchen unter anderem auch Listen mit Einkaufsmöglichkeiten oder Ärzten." Aus diesem Grund habe der LCC nach Paten gesucht – und ist fündig geworden. „Zwölf Bürger aus dem Kreis Kronach haben sich bereiterklärt, den internationalen Studenten als Paten zu helfen." Das stimmt nicht nur Hans Rebhan positiv. „Insbesondere jetzt, wenn kurz vor der Landtagswahl überall Wahlplakate mit offensiven, unterkomplexen Slogans zu sehen sind, ist es ein starkes Zeichen, dass so viele Bürger den internationalen Studenten helfen wollen", erklärt Jens Korn, Stiftungsratsvorsitzender der LCC-Stiftung. Der Stiftungsrat stehe hinter der Entscheidung, den Masterstudiengang „Autonomes Fahren" zu internationalisieren. „Das war ein wichtiger Schritt."



„Insbesondere jetzt, wenn kurz vor der Landtagswahl überall Wahlplakate mit offensiven, unterkomplexen Slogans zu sehen sind, ist es ein starkes Zeichen, dass so viele Bürger den internationalen Studenten helfen wollen."

JENS KORN
Stiftungsratsvorsitzender der LCC-Stiftung

Aber wie sind die Studenten aus dem Ausland überhaupt auf Kronach aufmerksam geworden? Es habe eine Ausschreibung gegeben, die gezielt dort verbreitet wurde, wo durch Bachelor-Studienangebote die nötigen Vorkenntnisse erworben werden können – und das sei laut Rebhan unter anderem in Indien der Fall. „Auf die Ausschreibung hin haben uns rund 300 Bewerbungen erreicht." Einige von ihnen hätten sich umorientiert, andere hätten nach Durchsicht der Bewerbungsunterlagen nicht die nötige Qualifizierung gehabt. Geblieben seien in diesem Bereich rund 30 Studenten aus dem Ausland, die am LCC in ihr erstes Semester starten. „Und wir hoffen angesichts des Fachkräftemangels, dass einige von ihnen der Region nach dem Studium erhalten bleiben."

Fab-Lab in Gefahr?

Das ist nicht die einzige Herausforderung, die die LCC-Stiftung bewältigen muss. „Die Förderung für das Fab-Lab ist erst einmal bis April 2024 verlängert worden, doch es ist ungewiss, wie es danach aussieht", erklärt Tobias Bocklet, stellvertretender Vorstand der LCC-Stiftung und wissenschaftlicher Leiter. Für Bocklet sei das Fab-Lab ein „Herzensprojekt", da die Bevölkerung mit eingebunden werde. „Und über 500 registrierte Nutzer zeigen, dass der Bedarf da ist." Deshalb werde nach neuen Fördermöglichkeiten gesucht, das Projekt auch nach April 2024 aufrechtzuerhalten. „Weil wir Personalkosten haben, aber keine Mitgliedsbeiträge erheben wollen, wird es sich nicht selbst tragen."

60
Studenten starten ab dem 16. Oktober in ihr erstes Semester am Lucas-Cranach-Campus in Kronach.

300
Bewerbungen sind beim Lucas-Cranach-Campus für den Studiengang „Autonomes Fahren" eingegangen.

12
Bürger aus dem Kreis Kronach haben sich bereiterklärt, die internationalen Studenten als Paten zu unterstützen.

Mitwitzer Schlossweihnacht wird heuer besonders attraktiv

Mitwitz – Die Vorbereitungen für die „Mitwitzer Schlossweihnacht", die vom 1. bis zum 3. Dezember geplant ist, laufen bereits auf Hochtouren. Schon jetzt gibt es mehr Anmeldungen als im Vorjahr. Weitere Interessenten können sich noch melden.

Die Vorfreude auf die „Mitwitzer Schlossweihnacht" mit ihrem einzigartigen Ambiente liegt einerseits am Mitwitzer Wasserschloss, auf der anderen Seite aber auch an den hochkarätigen Ausstellern. „Der Markt Mitwitz hat immer versucht, Aussteller mit hoher Qualität zu finden", meinte Bürgermeister Oliver Plewa. Neben Handwerk, Kunsthandwerk und Kunst gebe es regionale Spezialitäten.

Heuer sind bereits über hundert Aussteller angemeldet. Das seien deutlich mehr als im letzten Jahr. Viele Aussteller würden auch direkt bei der Gemeinde anfragen. Die Preise für die Aussteller wurden nicht erhöht. Es gebe auch noch einige freie Plätze. Bei Interesse könne man sich noch anmelden.

In diesem Jahr werde auch der Künstler Ingo Cesaro dabei sein. Dieser sei inzwischen zu einem Veranstalter von Kunstausstellungen in der Region geworden und werde heuer in der Reithalle ausstellen.

Auch Markus Stirn, bekannt von „Kronach leuchtet", ist mit dabei. Die Beleuchtung solle heuer wieder klassischer und damit romantischer werden. Es wurde besonderes Augenmerk auf regionale Leckereien gelegt und auf mehr kulinarische Angebote.

„Die Marktgemeinde steht hinter der Veranstaltung", sagt Plewa. Viele Vereine und Gruppierungen seien mit dabei, wie beispielsweise der Skiclub mit Getränken, die Montessorischule mit Bastelangeboten oder der Fremdenverkehrsverein mit Schlossführungen. Die Beteiligung der Feuerwehr sei für das Parkleitsystem sehr wichtig.

Besucher sollen sich wohlfühlen

Es wird in diesem Jahr wieder zwei Bühnen geben: eine im Park und die andere in der Nähe der Reithalle. Dabei soll eine stimmungsvolle Wohlfühlatmosphäre herrschen. Es wird keine Unterhaltungsmusik geben, sondern gediegene Klänge sollen ertönen. In der Reithalle wird es einen Kinderbereich geben, den der Kreisjugendring organisiert.

„Das Programm ist natürlich noch am Wachsen", betonte Bürgermeister Oliver Plewa. Ziel sei für den Markt Mitwitz, am Ende mit einer schwarzen Null dazustehen, die Unkosten sollen gedeckt werden. Dieses Jahr soll auch ein verkaufsoffener Sonntag stattfinden. Mit im Boot sind gemeinnützige Organisationen wie Unicef, Kiwanis oder „Kronach Creativ".
Der Nikolaus wird für Kinder im Einsatz sein. Eine Krippe ist am Steinwehr geplant.

Für ein Wohlfühlambiente werden heuer etliche Plätze zum Verweilen geschaffen. Dazu gehört ein Café, auch Sitzmöglichkeiten wird es geben. Es falle einer Gemeinde wie Mitwitz nicht leicht, alle Besucher zu den Parkplätzen zu leiten. „Wir versuchen, das bestmöglich in den Griff zu bekommen." Es werde wieder ein Parkleitsystem geben und die Freiherr-von-Würtzburg-Straße werde gesperrt.

Ganz neu ist der Online-Ticket-Verkauf bei Reservix. Gäste können vorher Karten kaufen. Sie kommen mit den ausgedruckten Tickets zur Veranstaltung und müssen sich nicht mehr vor den Kassen anstellen. Im Vorverkauf kostet die Tageskarte sechs, an der Kasse acht Euro. Das Wochenendticket kostet 13 Euro.

Bequeme Anreise mit dem Bus

Die „Mitwitzer Schlossweihnacht" dauert vom 1. bis zum 3. Dezember und ist jeweils von 13 bis 20 Uhr geöffnet.

Mitwitz liegt an der Buslinie von Kronach nach Coburg und ist stündlich mit dem Bus in beiden Richtungen erreichbar. So ist es auch möglich, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur „Mitwitzer Schlossweihnacht" zu fahren. Und wer mit dem Bus nach Mitwitz fährt, der muss auch keinen Parkplatz suchen. *rg*

UNFALL

Rollerfahrer tödlich verunglückt

Wilhelmsthal – Am Mittwochabend erlag ein 55-jähriger Motorrollerfahrer bei einem Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2200 bei Wilhelmsthal seinen schweren Verletzungen. Kurz vor 18 Uhr befuhr der Zweiradfahrer mit seinem Motorroller die Staatsstraße von Lahm in Richtung Effelter. Der 55-Jährige kam aus bislang unbekannten Gründen in einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Wasserdurchlass. Er starb noch an der Unfallstelle.
Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft kam ein Sachverständiger an die Unfallstelle, der die Beamten der Polizei Kronach bei der Klärung der Unfallursache unterstützte.
Bei dem Unfall entstand ein Gesamtschaden von etwa 2000 Euro. Für die Unfallaufnahme und die Bergungs- und Aufräumarbeiten musste die Staatsstraße mehrmals gesperrt werden. *pi*

Polizeibericht

Fahrzeugbrand durch technischen Defekt

Küps – Auf der St 2200 kam es am Donnerstagmorgen gegen 4 Uhr zum Brand eines Fahrzeugmotors. Ein Pkw-Fahrer befand sich auf dem Weg zur Arbeit, als er Schmorgeruch aus dem Motorraum seines Audi A3 feststellte. Nachdem der Fahrzeugführer auf Höhe „Lerchenhof" angehalten hatte, geriet der Motorraum dann plötzlich in Brand. Als Ursache für die Brandentstehung wird ein technischer Defekt angenommen. Am Fahrzeug entstand dabei ein Schaden in Höhe von etwa 1000 Euro. Die Feuerwehren Küps und Schmölz waren mit zahlreichen Einsatzkräften vor Ort und löschten den in Vollbrand geratenen Motor ab. Zu einem Personenschaden kam es glücklicherweise nicht.

Vandalen beschädigen Denkmal

Kronach – Innerhalb der letzten zweieinhalb Wochen ist die „Cranach-Schlange", das am Rathaus Kronach aufgestellte Denkmal, beschädigt worden. Unbekannte haben einen der Bronzeflügel abgebrochen und zwei weitere Flügel verbogen. Der dabei entstandene Schaden lässt sich noch nicht genau beziffern. Er dürfte aber im vierstelligen Eurobereich liegen. Sollte jemand die Tat beobachtet haben, nimmt die Polizei Kronach Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 09261/5030 entgegen.

Beifahrerseite von Audi zerkratzt

Kronach – In der Zeit von Dienstag auf Mittwoch wurde die Beifahrerseite eines schwarzen Audi A4 zerkratzt. Der Anzeigeerstatter, der Halter des Fahrzeugs, nannte zwei mögliche Örtlichkeiten, an denen sein Fahrzeug in diesem Zeitraum abgestellt war: entweder der Parkplatz vor dem Kreiskulturraum in der Siechenangerstraße beziehungsweise die Wohnanschrift in Haßlach bei Kronach. Der Halter beziffert den entstandenen Schaden mit rund 200 Euro. *pi*